

# Menschen & Schicksale

Wundervolle Farben, endlose Weiten oder einfach ein Lagerfeuer am See: Kanadas Natur begeistert die Hofmanns



Voller Lebenslust: Sabine und Jörg vor der Erkrankung



Machen gern Musik: Jörg komponiert Lieder, Sabine schreibt Texte

## Sabine (38) sitzt wegen ALS im Rollstuhl

### Weinen ist so unendlich viel anstrengender als Lachen

Es war im Herbst 2008, als Sabine Niese zum ersten Mal spürte, dass etwas nicht stimmte. „Ich war total kraftlos, konnte kaum noch Treppen steigen“, erzählt sie. Die Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose), eine tödlich verlaufende Muskellähmung, fegte wie ein Orkan über die Familie und ließ nichts an seinem Platz. „Im Dezember konnte ich nicht mehr arbeiten, Arme und Beine wurden schlaffer. Kurz darauf saß ich im Rollstuhl.“

Sabine konnte anfangs kaum glauben, was passiert. „Wie sagt man geliebten Menschen, dass man sterben muss?“ Sie hat keine Angst vor dem Tod, aber davor, ihre Jungs und ihren Mann zurückzulassen.

Doch heute hat sie ihr Schicksal angenommen. „Weinen ist so viel anstrengender als Lachen.“ Also haben wir uns fürs Lachen entschieden. „Sabine will ihren Kindern noch so oft wie möglich sagen, wie sehr sie sie liebt. Will sie stark machen, „damit sie

zurecht kommen, wenn ich nicht da bin.“ Und sie will mit ihnen auf den Fußballplatz gehen oder Musik machen. „Mein Mann komponiert, ich schreibe die Texte, die Jungs spielen Gitarre, Klavier und Trommel.“ Und Sabine hat ein Buch geschrieben. „Wenn sie bereit sind, werden sie es zur Hand nehmen.“

Sünje Banasch

„Solange mein Herz für euch schlägt“ erschien im mvg-Verlag (17,99€)

Sabine und Jörg mit den Söhnen Gabriel (9) und Steffen (15)



## Familie Hofmann lebte ihren Traum

### In Kanada fanden wir das Gold des Lebens

Beate und Olaf gaben alle Sicherheiten in Deutschland auf, um mit ihrer Tochter Nora ein Jahr lang auszusteigen. Die Familie wuchs ganz neu zusammen

Den Satz hat wohl jeder von uns schon einmal gesagt oder gedacht: Eigentlich müsste man in seinem Leben etwas ändern. Beate (damals 45) und Olaf (46) Hofmann aus Stuttgart sind vor drei Jahren schon einen Schritt weiter. Sie haben das Wort „eigentlich“ gestrichen und wissen seit ihrem Traumurlaub, dass sie unheimlich gern mal in Kanada wohnen würden. Mitten in der Stille und Weite...

(18). Im August 2010 geht's mit Tochter Nora (10) und Hund „Aruna“ los. Sie fliegen über die Rocky Mountains nach Vancouver. Fünf Wochen fahren sie mit dem Wohnmobil durchs Land, bevor sie in einem Holzhaus am Horse Lake sesshaft werden.

Nora geht in Bridge Lake zur Schule, ihre Eltern genießen das neue Leben ohne Terminkalender. Zu dritt schürfen sie Gold, zelten am See, besuchten Gottes-

dienste in der Cowboy-Kirche. Sie sitzen mit Kaffee und Tagebuch in der Sonne und genießen. „Wir hatten endlich mal Zeit zum Reden – über das Leben und über uns. Das schweißte uns noch enger zusammen.“

#### Heute macht das Ehepaar anderen Veränderungsmut

Viel zu schnell vergeht die Zeit. Heute ist die Familie zurück in Deutschland. Die drei wohnen in Moritzburg (Sachsen). Beate fand dort einen Job als Dozentin, Olaf als Studienwohnheimleiter. Das Abenteuer wirkt nach. Nicht nur durch 20 000 mitgebrachte Fotos. Mit Erlebnisvorträgen und Coachings (Infos: [www.hopeandsoul.com](http://www.hopeandsoul.com)) ermutigen die Hofmanns andere, ihre Träume zu leben. „Das Leben ist kostbar. Jeder sollte das, was ihm wichtig ist, jetzt leben. Es lohnt sich.“

Jana Henschel

#### Fünf Wochen im Wohnmobil, ein Jahr in einer Holzhütte

Beate, damals Bildungsreferentin beim Evangelischen Jugendwerk, und Olaf, Jugendreferent bei der Kirche, trauen sich. Sie kündigen ihre sicheren Arbeitsstellen, räumen ihr Reihenhaus, verabschieden ihre zwei großen Kinder Janine (20) und Florian



Das war ihr Zuhause auf Zeit: eine urige Hütte am Horse Lake

Silvester 2000: Die ganze Familie beschließt das Kanada-Jahr



## Roswitha (52) bemalte schon 11 000 Eier

### Für mich ist Ostern eine runde Sache



Konzentriert sitzt sie da, versunken in ihr Werk. Roswitha Gehlhaar hält ein gelbes Ei in der Hand, malt mit feinem Pinselstrich Pünktchen darauf. Darin ist sie Meisterin: Über 11 000 Ostereier lagern schon in ihrer Werkstatt! Alle liebevoll verziert mit Acrylmatt-Farbe. Einige wurden sogar bestickt. „Ich liebe das“, schwärmt die 52-Jährige aus Oberg (Niedersachsen). Täglich acht Stunden ist sie am Werk, schafft etwa 60 Eier. Abends geht's in der Sofaecke mit Besticken

Auch Freundin Claudia (53, links) bastelt gern im Ostereierhaus mit

weiter – das ganze Jahr. Sie bietet so viel Vielfalt: Eier im friesisch-nordischen Stil, mit Namen oder Blumendekor...

Die Leidenschaft fing vor zehn Jahren an. „Ich hatte einen Kurs für Bauernmalerei gemacht und wollte das mal auf Eiern versuchen“, erklärt die Einzelhandelskauffrau. Heute stellt Roswitha ihre Werke in ihrem Ostereierhaus aus ([www.laendliche-dekoration.de](http://www.laendliche-dekoration.de)). Seitdem können auch Besucher ihre Werke bestaunen – und kaufen.

Katja Buhlmann



Mit feinem Pinselstrich malt Roswitha die Muster auf die Eier



Über ihr Abenteuer schrieben die Hofmanns ein Buch: „Lockruf des Lebens“ (Patmos, 19,99 €), [www.lockrufdeslebens.de](http://www.lockrufdeslebens.de)